

Thema: Als Autofahrer Finger weg vom Smartphone! – Am 21. Juni ist Tag der Verkehrssicherheit

Beitrag: 1:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Im Auto schnell mal aufs Handy geschaut, um die neueste SMS oder Whatsapp-Nachricht zu lesen und schon kracht es. Immer häufiger kommt es durch die Nutzung des Smartphones zu schweren Unfällen. Und Experten fürchten sogar, dass es noch mehr werden. Eine aktuelle Umfrage hat den Autofahrern mal genau auf den Zahn gefühlt und eine Umfrage dazu gemacht. Was dabei herausgekommen ist, verrät uns zum „Tag der Verkehrssicherheit“ (am 21. Juni) meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Das Ergebnis ist eindeutig: Im Auto wird immer noch gerne zum Handy gegriffen, sagt Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt, der die Umfrage in Auftrag gegeben hat.

O-Ton 1 (Bernd O. Engeliem, 0:16 Min.): „Jeder Dritte ist beim Autofahren immer noch durch Mobiltelefone abgelenkt. Das ist wirklich keine besonders beruhigende Nachricht. Überraschend zudem: zwei von drei Deutschen – und damit die große Mehrheit – wünschen sich gleichzeitig, dass die Handy- und Smartphone-Nutzung am Steuer künftig noch stärker bestraft wird.“

Sprecherin: Und so mehr Autofahrer während der Fahrt die Finger vom Mobiltelefon lassen. Es gibt aber auch schon jetzt einen positiven Trend:

O-Ton 2 (Bernd O. Engeliem, 0:10 Min.): „Die wenigsten – nämlich nur rund zwei Prozent – nutzen ihre Mobilgeräte beim Autofahren für Facebook und Co. Zum Glück, muss man sagen, denn diese Apps lenken besonders gefährlich vom Straßenverkehr ab.“

Sprecherin: Neben der Ablenkung durch das Handy ist vor allem Müdigkeit am Steuer eine der tödlichsten und am meisten unterschätzten Gefahren.

O-Ton 3 (Bernd O. Engeliem, 0:14 Min.): „Ein Autofahrer, der beispielsweise 17 Stunden nicht geschlafen hat, verhält sich in etwa so, als hätte er 0,5 Promille Alkohol im Blut. Und gerade auch auf langen Autofahrten schleicht sich schnell eine Monotonie ein und man wird extrem müde – der Sekundenschlaf droht.“

Sprecherin: Deshalb bei brennenden Augen, schweren Lidern und häufigem Gähnen direkt runter von der Autobahn und erst einmal ausruhen. Und ganz wichtig:

O-Ton 4 (Bernd O. Engeliem, 0:22 Min.): „Vor der Fahrt auf jeden Fall ausreichend schlafen, besonders dann, wenn der Fahrer bereits ein Schlafdefizit aufgebaut hat. Gesund ernähren ist auch wichtig. Der klischeehafte Trucker-Teller mit Currywurst und Fritten sollte leichter Kost mit Obst und Gemüse weichen - denn fettige Speisen machen sehr träge. Alle zwei Stunden auch noch eine Pause von 15 bis 20 Minuten einplanen, sonst erhöht sich wirklich die Gefahr eines Sekundenschlafs.“

Abmoderationsvorschlag: Also lieber Finger weg vom Smartphone und immer schön ausgeschlafen hinters Lenkrad setzen. Wenn Sie mehr über die Gefahren wissen möchten, einfach im Netz auf www.da-direkt.de klicken. Dort finden Sie auch viele hilfreiche Tipps für lange Autofahrten.



Thema: **Als Autofahrer Finger weg vom Smartphone! – Am 21. Juni ist Tag der Verkehrssicherheit**

Interview: 2:03 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Im Auto schnell mal aufs Handy geschaut, um die neueste SMS oder Whatsapp-Nachricht zu lesen und schon kracht es. Immer häufiger kommt es durch die Nutzung des Smartphones zu schweren Unfällen. Und Experten fürchten sogar, dass es noch mehr werden. Der Kfz-Direktversicherer DA Direkt hat den Autofahrern mal genau auf den Zahn gefühlt und eine Umfrage dazu gemacht. Was dabei herausgekommen ist, verrät uns zum „Tag der Verkehrssicherheit“ am 21. Juni Pressesprecher Bernd Engeli, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Engeli, was ist bei Ihrer Umfrage herausgekommen?

O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 0:16 Min.): „Jeder Dritte ist beim Autofahren immer noch durch Mobiltelefone abgelenkt. Das ist wirklich keine besonders beruhigende Nachricht. Überraschend zudem: zwei von drei Deutschen – und damit die große Mehrheit – wünschen sich gleichzeitig, dass die Handy- und Smartphone-Nutzung am Steuer künftig noch stärker bestraft wird.“

2. Wer erwischt wird, bekommt dafür seit 1. Mai einen Punkt in Flensburg und muss 60 Euro Strafe zahlen. Wird sich das Verhalten der Autofahrer dadurch ändern?

O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 0:30 Min.): „Derzeit gibt es leichte Anzeichen dafür, dass die Reform des Punktesystems anscheinend wirklich erste Wirkungen zeigt. Von jenen, die das Mobiltelefon während der Fahrt nutzen, will jeder vierte immerhin sein Verhalten in Zukunft ändern – vor allen Dingen natürlich aus Angst, den Führerschein schneller zu verlieren. Es gibt darüber hinaus aber auch einen weiteren Silberstreif am Horizont: Die wenigsten – nämlich nur rund zwei Prozent – nutzen ihre Mobilgeräte beim Autofahren für Facebook und Co. Zum Glück, muss man sagen, denn diese Apps lenken besonders gefährlich vom Straßenverkehr ab.“

3. 2013 gab es auf deutschen Straßen 2,4 Millionen Unfälle: Was ist neben der Ablenkung, z. B. durch Mobiltelefone, noch eine häufige Ursache für die vielen Crashes?

O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 0:21 Min.): „Eine der tödlichsten Gefahren überhaupt ist Müdigkeit am Steuer. Ein Autofahrer, der beispielsweise 17 Stunden nicht geschlafen hat, verhält sich in etwa so, als hätte er 0,5 Promille Alkohol im Blut. Und gerade auch auf langen Autofahrten schleicht sich schnell eine Monotonie ein und man wird extrem müde – der Sekundenschlaf droht. Eine wirklich häufig unterschätzte Gefahr!“

4. Woran erkennt man rechtzeitig die gefährliche Müdigkeit?

O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 0:20 Min.): „Es beginnt häufig mit brennenden Augen, schweren Lidern und häufigem Gähnen. Man hat Schwierigkeiten, die Spur zu halten und fährt unabsichtlich über den Randstreifen hinaus. Oder man erinnert sich einfach nur schlecht an die letzten gefahrenen Kilometer – dann heißt es spätestens sofort runter von der Autobahn, anhalten und ausruhen. Der Kaffee alleine ist da wirklich nutzlos.“



5. Welche Tipps können Sie allen geben, bei denen demnächst wieder eine lange Fahrt ansteht?

O-Ton 5 (Bernd O. Engeli, 0:22 Min.): „Vor der Fahrt auf jeden Fall ausreichend schlafen, besonders dann, wenn der Fahrer bereits ein Schlafdefizit aufgebaut hat. Gesund ernähren ist auch wichtig. Der klischeehafte Trucker-Teller mit Currywurst und Fritten sollte leichter Kost mit Obst und Gemüse weichen - denn fettige Speisen machen sehr träge. Alle zwei Stunden auch noch eine Pause von 15 bis 20 Minuten einplanen, sonst erhöht sich wirklich die Gefahr eines Sekundenschlafs.“

Bernd Engeli vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt über zwei der größten Gefahren am Steuer: Die Ablenkung durch das Mobiltelefon und Müdigkeit. Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Also lieber Finger weg vom Smartphone und immer schön ausgeschlafen hinters Lenkrad setzen. Wenn Sie mehr über die Gefahren wissen möchten, einfach im Netz auf www.da-direkt.de klicken. Dort finden Sie auch viele hilfreiche Tipps für lange Autofahrten.

